

15.09.2021

Kleine Anfrage 5976

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Warum bestellten die Ministerien parallel Schutzausrüstung?

In der Kleinen Anfrage 5890 (LT Drs. 17/14768) geht der Verfasser dieser Kleinen Anfrage auf die Beschaffung der Landesregierung NRW von Schutzausrüstung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ein. Dabei fragt er u.a. welche Gliederungen der Landesregierung für die jeweiligen Beschaffungen, die in der LT-Drucksache 17/13343 aufgezählt werden, verantwortlich waren.¹ Die Beantwortung der Kleinen Anfrage 5890, die auf die Beantwortung der Kleinen Anfragen 5096 und 5525 verweist, wirft aus Sicht des Verfassers dieser Kleinen Anfrage weitere Fragen auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchem Grund wurde die Bestellung von Schutzausrüstung für das Land NRW nicht durch eine zentrale Stelle innerhalb der Landesregierung, wie etwa durch das MAGS, gebündelt organisiert?
2. Wie erfolgte die Mengensteuerung der Beschaffung der NRW-Landesregierung, wenn mehrere Ministerien parallel Bestellungen tätigten?
3. Meldeten die Material bestellenden Ministerien regelmäßig ihre Erwerbe an eine zentrale Stelle?
4. Ministerien traten auf dem Markt parallel zueinander auf und waren somit Nachfragende diverser Schutzausrüstungsprodukte. Bewertet die Landesregierung dieses parallele Auftreten auf dem Markt als Kaufpreise senkend oder steigernd?
5. Wäre es nicht wesentlich effektiver und übersichtlicher gewesen, wenn die Bestellungen von Schutzausrüstung für das Land NRW an einer zentralen Stelle koordiniert gewesen wären?

Stefan Kämmerling

¹ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-14768.pdf>